





Temporäre Sperrungen von Straßen für den Kfz-Verkehr im Nahbereich von Schulen

Sachstandsbericht in der Sitzung des BGSA
am 18.04.2024, 18.00 Uhr
Bever-Forum im Rathaus Ostbevern



Überblick:

1. Ausgangssituation
2. Mobilitätskonzept
3. Rechtliche Rahmenbedingungen
4. Geplantes Vorgehen zur Umsetzung: Verkehrsversuch
5. Ausblick auf die Schritte nach dem Verkehrsversuch





1. Ausgangssituation

- Verkehrssituation im Schulumfeld seit langer Zeit im Fokus
 - Insbesondere zu Schulbeginn:
 - Hohes Aufkommen an Fußgängern und Radfahrern
 - Eltern-Taxis und Anliegerverkehr
 - Relativ schmale Gehwege für temporär erhöhte Nutzung
- Folge: unübersichtliche Situationen, Konfliktsituationen

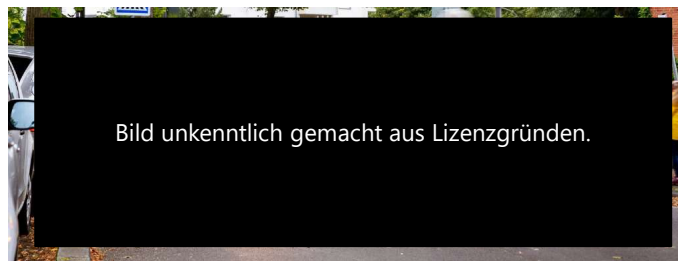


Bild unkenntlich gemacht aus Lizenzgründen.



1. Ausgangssituation

- Vielfältige Ideen zur Optimierung der Verkehrssituation
 - Einrichtung einer Fahrradstraße/Fahrradzone
 - Einrichtung einer Einbahnstraße
 - Temporäre Sperrungen
 - Einrichtung von Eltern-Taxi-Haltestellen (je ein Stellplatz auf den Parkplätzen am Rathaus und am Beverbad eingerichtet im Frühjahr 2020)
 - ...



2. Mobilitätskonzept

- Beschluss Mobilitätskonzept durch den Rat Ende 2023
- Verschiedene Maßnahmensteckbriefe, u. a. „Schulisches Mobilitätskonzept“
- Ziele des „Schulischen Mobilitätskonzepts“:
 - Verkehrssicherheit bei Kindern fördern
 - Stärkung der Selbständigkeit im Straßenverkehr
 - Schaffung eines Bewusstseins bei Kindern, Jugendlichen und Eltern, dass Mobilität auch ohne Pkw-Einsatz erfolgen kann
- Umsetzungsschritte sind u. a.
 - Überprüfung Eltern-Taxi-Haltstellen
 - Verkehrsversuch „Temporäre Schulstraße“

Schulisches Mobilitätsmanagement							
Beschreibung	Umsetzungsweltraum						
• Einführung eines Mobilitätsmanagements an Schulen + Einrichtung Schulstraße	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○						
Ziel	Kostenerschätzung						
• Verkehrssicherheit bei Kindern fördern	● ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○						
• Stärkung der Selbständigkeit von Kindern im Straßenverkehr	● ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○						
• Schaffung eines Bewusstseins bei Kindern, Jugendlichen und vor allem Eltern, dass Mobilität auch mit minimalem PKW-Einsatz erfolgen kann	● ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○						
• Senkung der Höl- und Bringerverkehr	Wirkung/Modal-Split-Ziel						
Tätiger/Aktive/Beteiligte	○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○						
• Gemeinde Ostbevern, Schulen, Straßenverkehrsbehörde, Zukunftsmobilität NRW, Polizei, MDRD	<table border="1"> <tr> <td>FKS1</td> <td>FKS2</td> </tr> <tr> <td>RAD1</td> <td>RAD2</td> </tr> <tr> <td>RAD3</td> <td>RAD4</td> </tr> </table>	FKS1	FKS2	RAD1	RAD2	RAD3	RAD4
FKS1	FKS2						
RAD1	RAD2						
RAD3	RAD4						
Umsetzungsschritte	Mögliche Verknüpfung mit anderen Maßnahmen:						
• Weiterentwicklung der bisherigen Aktivitäten	<table border="1"> <tr> <td>FKS1</td> <td>FKS2</td> </tr> <tr> <td>RAD1</td> <td>RAD2</td> </tr> <tr> <td>RAD3</td> <td>RAD4</td> </tr> </table>	FKS1	FKS2	RAD1	RAD2	RAD3	RAD4
FKS1	FKS2						
RAD1	RAD2						
RAD3	RAD4						
• Durchführung eines mehrmonatigen Radlabors „Temporäre Schulstraße“	Äktueller Sachstand						
Wirkung	•						
• langfristige hohe Wirkung bei Versteigerung von Verkehrsnummern	Fördermöglichkeiten						
Kostenschätzung	•						
•	• Fördermöglichkeit Verkehrsministerium • Fördermöglichkeit Verkehrsministerium • Fördermöglichkeit Verkehrsministerium • Fördermöglichkeit Verkehrsministerium • Fördermöglichkeit Verkehrsministerium						

Aktion im Rahmen der EMW im September 2023



„Auf bunten Wegen zur Schule“ - Die erste Aktion der Mobilitätswoche sollte nach einmal darauf aufmerksam machen, dass Kinder den Weg zur Schule auch alleine bewältigen können und nicht nur dem Auto gebracht werden müssen. Gemeinde Ostbevern/Maria Mühlbauer

Aktion im Rahmen der Mobilitätswoche

„Auf bunten Wegen zur Schule“

Von Franziska Alendief

Ostbevern. „Übertracht bist du sicherer ein Plus an Sicherheit“, sagt Ordnungsmittlerin Barbara Koggenberg. Denn durch zahlreiche Pkw, die sich bewegen oder auch stehen durch die Schulparkplätze, entstehen oft gefährliche Situationen. Es entstehen durch riskante Fahrweise Rückstöße und Gefährdungen, auch wenn jemand noch schnell weitere Fahrwege passieren will, darunter Kinder auf Fahrrädern oder zu Fuß, die noch schnell über die Straße huschen. Kurz gesagt: gefährliche Situationen durch chaotische Zustände.

Ein Team aus der Verwaltung und Polizei lockert sie und die Verantwortlichen nicht mehr werden lässt, immer wieder zu den Eltern zu appellieren, das Auto selbstständig und die Kinder zu Fuß, mit dem Rad oder dem Fahrrad zur Schule fahren zu lassen oder auch zu begleiten. Oder „Elterntaxi bieten nur scheinbar ein Plus an Sicherheit.“

Barbara Koggenberg

Mobilitätswoche zusammen mit den Kindern und Jugendlichen, heute Freitag, sind zwar genau auf die Strecke, die die Kinder von den Eltern zum Parkplätzen zu den Schulen machen.

Rund 30 Personen waren am Dienstagvormittag mit Feuerwehr dabei, die Wege heute einmünden. So werden der sichere Weg zur Schule deutlich markiert. Frau Koggenberg sagt, die Zusammenarbeit mit Eltern, die zum Teil auch mit dem Rad fahren, ist ein wichtiger Bestandteil der Mobilitätswoche.

„Elterntaxi bieten nur scheinbar ein Plus an Sicherheit.“

Barbara Koggenberg

Mobilitätswoche zusammen mit den Kindern und Jugendlichen, heute Freitag, sind zwar genau auf die Strecke, die die Kinder von den Eltern zum Parkplätzen zu den Schulen machen.

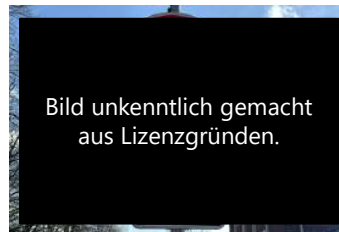
Rund 30 Personen waren am Dienstagvormittag mit Feuerwehr dabei, die Wege heute einmünden. So werden der sichere Weg zur Schule deutlich markiert. Frau Koggenberg sagt, die Zusammenarbeit mit Eltern, die zum Teil auch mit dem Rad fahren, ist ein wichtiger Bestandteil der Mobilitätswoche.





3. Rechtliche Rahmenbedingungen

Ende Januar 2024 hat das Land NRW über einen neuen Erlass informiert, der die Möglichkeit bietet, Straßen im Nahbereich einer Schule temporär zu den maßgeblichen Bring- und Holzeiten für den Kfz-Verkehr zu sperren.



4. Geplantes Vorgehen zur Umsetzung: Verkehrsversuch

- Kontaktaufnahme mit dem StVA WAF
- Info in BM-Berichten UPA 20.02.24 und HFA 22.02.24
- Bildung einer fachbereichsübergreifenden Projektgruppe
- Erstes Abstimmungsgespräch mit dem StVA WAF und Vertreter*innen der Verwaltung Mitte März 2024:

Ziel: **Beantragung eines mehrmonatigen Verkehrsversuches**

- Erarbeitung eines Konzeptes zur Planung, Durchführung und Evaluation des Verkehrsversuches inkl. geplanter Öffentlichkeitsarbeit bis zur Sommerpause und Beratung, Beschlussfassung im BGSA



- Welche Schritte sind dazu erforderlich:

- Evaluation und Fortschreibung des Verkehrsversuches
(Bestandsanalyse: Verkehrsdatenerfassung, Verkehrsbeobachtung im Vorfeld und (mehrfach) während des Verkehrsversuchs zur Ermittlung der Auswirkungen auf das Verkehrsgeschehen ...)
- Umsetzungskonzept (Festlegung des Bereiches und Art und Weise der Sperrung)
- Festlegung der Zeiträume (Bringzeiten oder auch Holzeiten)
- Ggf. Einrichtung weiterer Eltern-Taxi-Haltestellen
- Prognosen und Szenarien



- Klärung der Zugänglichkeit für Anwohner und „berechtigte“ Anlieger in dem Sperrzeitraum
- Festlegung des möglichen Startzeitpunkts und der Dauer des Verkehrsversuches
- **Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikationsstrategie**
Der Prozess sollte im Vorfeld des Starts und während der Durchführung des Verkehrsversuches positiv gestaltet und unterstützt werden.
- **Beteiligungsprozess: Nur gemeinsam erfolgreich!**
Neben Politik, Verwaltung (verschiedene Fachbereiche), Straßenverkehrsamt, Polizei sind viele weitere Akteure, wie Schulleitung, Lehrkräfte, Elternvertretung, Schüler*innen, Anwohner*innen **usw.** frühzeitig einzubinden



5. Ausblick auf die Schritte nach dem Verkehrsversuch

- Abschlussbericht
- Politische Beratung und Beschlussfassung
- Ziel: Beantragung der dauerhaften temporären Sperrung der betroffenen Straßen im Schulumfeld
- Rechtlich in dem Fall erforderlich:
 - straßenrechtliche Teileinziehung der Straßen, weil durch den temporären Ausschluss des Kfz-Verkehrs der Gemeingebrauch der öffentlichen Straßen beschränkt wird
 - ist ein förmliches Verfahren nach dem Straßen- und Wegegesetz